



**Markus Schilling, Betriebswirt**

geboren am 29. Juli 1964 in Stuttgart, verheiratet, konfessionslos  
ab Mai 2003: Betreuung/Koordination der Spendenverwaltung von

15 Organisationen, Agentur für Sozialmarketing (Köln)

1999-2003: Internetkonzeptionen und Beratung 'E-Government' für  
Kommunalverwaltungen (Nordhessen)

1998 - 1999: freiberuflicher Kommunikationsberater

in 1998: arbeitslos (April – Juni)

1991 - 1998: Werbung und Pressearbeit bei einem Hersteller  
ökologischer Dämmstoffe in Kassel

1990 - 1991: Marketingassistent bei einem Verlag in München

in 1990: bundesweite Koordination Earth Day Deutschland (Bonn)

1988 - 1989 ein Jahr USA-Aufenthalt und Praktikum in Detroit

1985 - 1988: Studium (Dipl.-Betriebswirt), Berufsakademie Stuttgart

1984 - 1985: Wehrdienst bei Freiburg+Ulm (Verweigerung 1994)

**Interessen+Engagement:** Ehrenamt in umweltpolitischen Vereinen, Fotografie, Improvisationstheater, Beobachtung, Musik, Querdenken, und natürlich Politik: parteilose Kandidatur zur Bundestagswahl 2002 (KEINE PARTEI; 0,6% = 983 Stimmen) + 1998 (Billigster Kandidat Deutschlands; 0,3% = 382 Stimmen)

**Politische Visionen: "So viel Staat wie nötig, aber so wenig wie möglich"**

- Wie finden wir den Knopf für den Neustart? Es kommt zur radikalen Vereinfachung staatlicher Leistungen und Abgaben: Jeder Mensch bekommt ein Bürgergeld, die Bürokratie um Sozialhilfe und Arbeitslosengeld fällt dafür weg. Der Mehrbedarf fürs Leben muss nach Bedarf und Fähigkeiten dazu verdient werden, es sei denn man ist arbeitsunfähig oder chronisch krank. Es gibt keine starren Arbeitszeiten mehr, nur Richtwerte für Voll- und Teilzeit. Die Steuererklärung passt auf ein Blatt Papier, Steuervergünstigungen gibt es nur noch für Spenden oder ehrenamtliches Engagement bei anerkannten Organisationen. Die Kluft zwischen ganz hohen Einkommen (z.B. angestellte Konzernvorstände) und ganz niedrigen (z.B. Kindergärtnerinnen, Krankenpfleger) wird ausgeglichen.
- Wer bekommt Recht? Bestehende Gesetze werden konsequent angewandt - vom Kleinkriminellen bis zum großen Steuerbetrüger. Regelwerke, die fast nie gebraucht werden oder auf mehreren Ebenen gleichzeitig existieren und sich womöglich widersprechen, werden abgeschafft. Die höchste Instanz für das Nachbarschaftsrecht ist das Schiedsgericht. Werte wie Liebe, Gemeinschaft, Anerkennung wird Kindern frühzeitig + nachhaltig auf allen Ebenen vermittelt - und zwar durch Vorleben, nicht Vorreden.
- Welche Wirtschaft lohnt sich? Gesunde Lebensmittel, langlebige Qualität, bezahlbare Handwerkskunst und brauchbare Dienstleistungen machen das Leben schöner. Dass dabei die Umwelt geschont und die Kinder dieser Welt weniger ausgebeutet werden, ist mehr als nur ein Nebeneffekt. Kaum einer wird die künstlich aufgeblähten Märkte mit ihrer Qual der Wahl von 1000 Turnschuhen, 300 Deosprays und 120 Kaffeemaschinen-Modellen oder 17 neuen Digitalkamerals pro Woche vermissen. Wir werden uns peinlich berührt erinnern an den heutigen Schnäppchenschrott und Technikramsch, der schneller kaputt geht als er veraltet - wenn wir je dazu gekommen sind, seine Bedienung zu begreifen.
- Welche Politik brauchen wir? Wir erkennen die ganze Dimension der Allmacht von Interessensverbänden und Parteien. Wir befreien diese Seilschaften von ihrer Last und ihren Lastern. Denn ihre in Jahrzehnte langer Selbstbedienung geschaffenen Privilegien führen auch zu Abhängigkeiten. Das gegenseitige Zuschanden von Posten, das Abfinden fürs Nichtstun (und nichts mehr anrichten können), die Gewährung großzügiger Wahlgeschenke und vieles Andere, sind nicht nur inoffizielles 'Recht' geworden, sondern auch eine lästige Pflicht. Alle gewinnen an dieser Entflechtung des Politfilz, auch wenn es erst keiner glauben mag. Parallel dazu entstehen neue Zusammenschlüsse an der Basis. Bürgerbeteiligung funktioniert, Engagement lohnt sich wieder, die Fachkompetenz des Praktikers zählt wieder mehr als das gekaufte Experten-Gutachten. Die regionale Selbstverwaltung wird ebenso gestärkt wie die Verbreitung guter Beispiele und gemeinsamer, übergreifender Lösungen gefördert wird. Politik und Verwaltung reguliert nur noch, wo es wirklich nötig ist.

**Ziele zur Europawahl: "Lernen, mitmischen, einmischen, gestalten"**

- Politische Praxis lernen, verstehen, machbare Lösungen finden und mit Gleichgesinnten entwickeln
- Über Medien u. Veranstaltungen Bürgern Politik näher bringen, um sie zum Mitmachen zu motivieren
- Kontakte mit anderen Personen und Institutionen auf allen politischen Ebenen knüpfen und stärken
- ausgetretene Pfade verlassen, Querdenken/Kreativität in politische Prozesse einbringen, überraschen